

Krawatten

Was haben alle Krawattenknoten gemeinsam?

Die Krawatte sollte so gebunden sein, dass das breitere Ende der Krawatte etwas oberhalb des Gürtels endet und das schmale Ende etwa 2 cm kürzer ist als das breitere.

Welche Krawattenknoten muss man kennen?

Einfacher Krawattenknoten oder four in hand
 Doppelknoten oder Prince Albert
 Einfacher Windsorknoten
 Doppelter Windsorknoten

... etwas weiter unten sind noch wesentlich mehr Knoten aufgeführt, für Experimentierfreudige.

Wovon ist der Krawattenknoten abhängig?

- Von der Kragenform – Haifischkragen erfordert breiteren Krawattenknoten als Button-down.
- Von der Höhe und Breite des Kragens – welche Lücke schließt der Krawattenknoten?
- Breite der Krawatte – heute ist eine Krawatte 9,5cm breit, in der Rock` n Roll Zeit waren es mal 7 cm , auch gab es 12 cm breite Krawatten.
- Von Fülle und Geschmeidigkeit der Krawatte – mehr Material fordert kleineren Knoten.
- Von Größe des Mannes – nicht dass die Krawatte zu lang wird.
- Von der Mode – die 90er mit den kleinen Krawattenknoten - heute der etwas breitere.

Krawattenpflege, Reinigung Seidenkrawatten, Pflege von Krawatten

... etwas weiter unten auf Seite 10

Die 4 wichtigsten Krawattenknoten werden hier vorgestellt. Die Zeichnungen zum Krawatten binden sind für Rechtshänder erstellt.

Der Four-in-hand oder einfache Krawattenknoten

Der einfache Krawattenknoten oder four in hand Krawattenknoten, benannt nach den gebundenen Halstüchern der Kutscher des 18. Jahrhundert in London, die den Knoten einfach gebunden hatten zum Schutz vor Wind und Nässe, und four in hand, weil meist 4 Pferde angespannt waren (four in hand = 4 Zügel in der Hand), hat eine leichte Asymmetrie ist schlank und länglich und passt insbesondere zu sportlich-lässiger Kleidung. Er ist leicht zu binden, **passt zu allen Krawatten und mit Ausnahme von sehr breiten Kragen sonst zu allen Kragen** und ist damit auch für den Anfänger geeignet.



Legen Sie die Krawatte so um den Hals, dass das breitere Ende rechts liegt. Es muss länger herunterhängen als das schmalere. Fassen Sie nun das breite Ende mit der rechten Hand und legen Sie es nach links über das schmale Ende, das Sie mit der linken Hand halten. Führen Sie nun das breite um das schmale Ende herum, so dass es links zu liegen kommt. Die Form des Krawattenknotens ist nun schon zu erahnen.

Führen Sie jetzt das breite Ende unter den halben Knoten, den Sie etwas anheben. Führen Sie das breite Ende mit der linken Hand von unten über den halben Knoten und ziehen Sie das ganze breite Ende nach vorne durch.

Führen Sie das breite Ende nun mit der rechten Hand zwischen die äußere und die darunter liegende Lage des Knotens und ziehen Sie es durch. Halten Sie das schmale Ende der Krawatte fest und ziehen Sie den Knoten langsam zu. Nicht vergessen: Den Hemdkragen zuknöpfen.

Wichtig: Wenn der Knoten fertig ist, sollten beide Enden etwa gleich lang sein und die Gürtelschließe berühren. Bei einem sehr großen Mann wird das nicht immer gelingen, dafür ist die Krawatte mit durchschnittlich 1,45 m Länge zu kurz. Allenfalls die Breitseite des Binders wird sich in Bundhöhe einpendeln, das dünne Ende dagegen ein ganzes Stück weiter oben.

Nach dem Krawattenknoten kommt der „final touch“

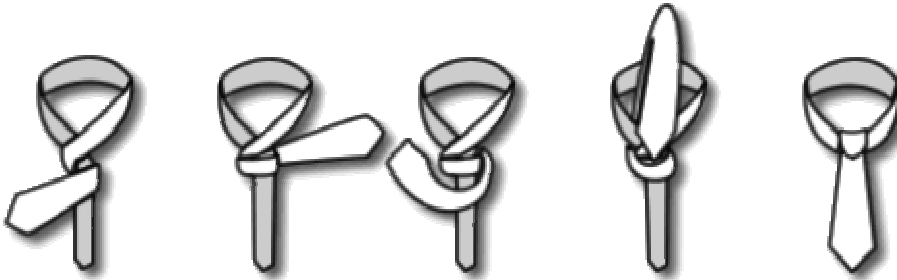
Wenn Sie das Krawatten binden knotentechnisch gemeistert haben, geht es an die hohe Schule des Krawattenstylings. Sie verlangt, dass vor dem endgültigen Zuziehen eine Delle in das breite Ende gedrückt wird, und zwar kurz unter dem Knoten. Der Fachmann nennt sie „dimple“, was so viel wie Grübchen heißt. Einen sachlichen Grund gibt es dafür zwar nicht, aber die Seide wirkt durch die kleine Vertiefung einfach üppiger und der Knoten bekommt einen Hauch von lässiger Eleganz. Bei Krawatten aus bedruckter Seide hält sich der „dimple“ häufig nicht lange, das Material ist in der Regel einfach zu glatt. Besser klappt es mit griffigen Jacquards.

Ob man das schmale Ende nun noch durch die Schlaufe oder das Etikett schiebt, ist eine geradezu philosophische Frage. Der englische Gentleman würde es in jedem Fall tun, der italienische verzichtet lieber darauf. Und wer hat Recht? Keiner von beiden, es ist wieder mal Geschmackssache. Allerdings spricht einiges für die südländische Auffassung. Denn die Krawatte erinnert mehr an ein verwegenes geschlungenes Seidentuch, wenn beide Enden locker aus dem lose gebundenen Knoten hängen.

Wer das Krawatte binden lernt, bekommt es als Grundgesetz mit auf den Weg, dass beide Enden auf gleicher Höhe sein sollen oder das breite Ende etwas über das schmale hinausragen darf. Auch hierzu haben die eleganten Italiener ihre eigene Meinung. Für sie ist ein schöner Knoten wichtiger als alles andere. Doch leider bekommt der Knoten in manchen Fällen nur dann das richtige Volumen, wenn er vor allem aus dem breiten Ende gebunden wird. Deshalb ist das längere schmale Ende südlich der Alpen kein seltener Anblick. Wer sich in der Vergangenheit schon einmal darüber gewundert hat, kennt nun den Grund.

Doppelknoten oder Prince Albert

Der Doppelknoten oder auch Prince Albert Krawattenknoten ist eine **Steigerung des einfachen Krawattenknotens** indem eine weitere Wicklung um den schmaleren Teil der Krawatte erfolgt. Dadurch wird der Krawattenknoten deutlich volumiger und braucht mehr Platz am Kragen. Er ist **gut für den hohen Kentkragen und Haifischkragen und für alle langen Kragen** geeignet. Ebenfalls sind schmale geschmeidige Krawatten besser geeignet als füllige und solche mit rauen Stoffen. Kleinere Männer kämpfen häufig mit zu langen Krawatten. Egal wie sie es anstellen, die Enden hängen immer deutlich zu weit über die Gürtelschließe hinab. Ihnen hilft es, das breite Ende ein zweites mal herumzuwickeln. Wer einen besonders großen, dabei aber länglichen Knoten bevorzugt, wie ihn übrigens auch die Italiener sehr schätzen, sollte den Prince Albert unbedingt beherrschen. Der Ablauf des Bindens ist weitgehend mit dem des Four-in-hand oder einfachen Knotens identisch.



Legen Sie wie gehabt die Krawatte so um den Hals, dass das breitere Ende rechts liegt und länger herunterhängt. Fassen Sie nun das breite Ende mit der rechten Hand und legen Sie es nach links über das schmale Ende, das Sie mit der linken Hand halten. Führen Sie nun das breite um das schmale Ende herum, so dass es links zu liegen kommt. Im Unterschied zum Four-in-hand wiederholen Sie diesen Schritt beim Albert, Sie führen also das breite Ende erneut nach links um das schmale Ende. Wenn Sie einen extrem voluminösen Knoten haben wollen, können Sie dies auch noch ein drittes Mal tun. Dann allerdings müssen Sie das breite Ende zu Beginn sehr viel länger als das schmale Ende herunterhängen lassen.

Im Abschluss ist der Albert praktisch identisch mit dem einfachen Knoten. Führen Sie das breite Ende unter den halben Knoten, den Sie etwas anheben. Führen Sie das breite Ende mit der linken Hand von unten über den halben Knoten, und ziehen Sie das ganze breitere Ende nach vorne durch.

Stecken Sie dann das breite Ende mit der rechten Hand zwischen die äußere und die darunter liegenden Lagen des Knotens und ziehen Sie es durch. Es kann sein, dass Sie es beim ersten Mal nicht hinbekommen, ohne die mehrfach herumgewickelten Lagen durcheinander zu bringen. Fangen Sie notfalls noch einmal von vorne an. Als letzten Schritt halten Sie das schmale Ende der Krawatte fest und ziehen den Knoten langsam zu.

Und zum Abschluss der [final touch](#).

Einfacher Windsorknoten

Der einfache oder auch kleine Windsorknoten ist dem doppelten Windsorknoten sehr ähnlich, nur dass die zweite Wicklung von innen durch die Schlaufe entfällt. Er ist an seiner bauchigen, kegelförmigen Form erkennbar und eignet sich **für Hemden mit dicht beieinander liegenden Kragenecken und auch für Button-down Kragen**. Vom Volumen her liegt der einfache Windsorknoten zwischen dem einfachen Knoten und dem doppelten Windsorknoten. Und damit Ihr Krawattenknoten wirklich perfekt aussieht, kommt noch der [final touch](#).



Doppelter Windsorknoten

Der doppelte oder große Windsorknoten benannt nach dem Herzog von Windsor, der diesen Krawattenknoten populär machte, ist **ideal für Hemden mit weit auseinander sitzenden Kragenecken geeignet, wenn also der Zwischenraum eines weit gespreizten Kragens ausgefüllt werden soll wie beispielsweise dem Kentkragen und dem Haifischkragen**. Dieser Krawattenknoten ist sehr verbreitet, erfordert aber etwas Übung und ist damit eher für den Fortgeschrittenen geeignet. Der Knoten ist etwas größer und damit nicht gerade für dick gefütterte Krawatten geeignet. Der Knoten hat eine perfekte Dreiecksform.



Beim Windsor handelt es sich um einen Doppelknoten. Deshalb verbrauchen Sie dafür einen großen Teil des breiten Endes und müssen es dementsprechend zu Beginn sehr weit auf der rechten Seite herunterhängen lassen.

Führen Sie das breite Ende mit der rechten Hand nach links über das schmale Ende, das Sie mit der linken Hand ergreifen. Führen Sie das breite Ende von links nach rechts unter dem schmalen Ende herum. Ziehen Sie es dann über den Knoten zum Körper hin nach unten durch die Schlaufe. Das breite Ende muss danach – mit der Unterseite nach oben – nach rechts unten hängen.

Ergreifen Sie das breite Ende und schlagen Sie es nach links um den halben Knoten herum. Führen Sie nun mit der linken Hand das breite Ende an der Rückseite des Knotens von unten durch die den Hals umgebende Schlaufe. Anschließend ziehen Sie das breite Ende nach vorne über den halbfertigen Knoten und lassen es herunterhängen.

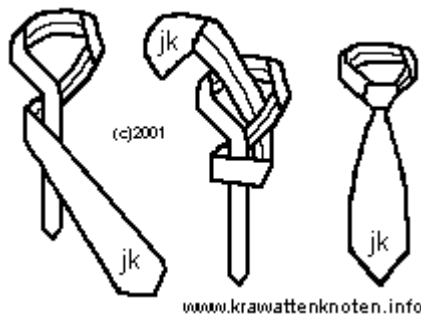
Stecken Sie die Spitze des breiten Endes unter der äußeren Lage des Knotens hindurch. Ziehen Sie es dann ganz durch und richten Sie vorsichtig den Knoten aus, indem Sie ihn behutsam festhalten und am schmalen Ende ziehen.

Auch beim Windsor sollte das breite Ende mit der Spitze etwa in Höhe des Hosenbundes enden. Das schmale Ende sollte kürzer sein oder gleich lang. Bei kleineren Männern kommt das häufig nicht perfekt hin. Damit das breite Ende in der richtigen Höhe endet, kann das zu lange schmale Ende dann unter den Hosenbund gesteckt werden.

Für sehr große Männer ist der Windsor häufig nicht geeignet, da er als doppelter Knoten so viel Krawattenlänge aufbraucht, dass der Binder einfach zu kurz wird. Und zur Vollendung des perfekten Knotens der [final touch](#).

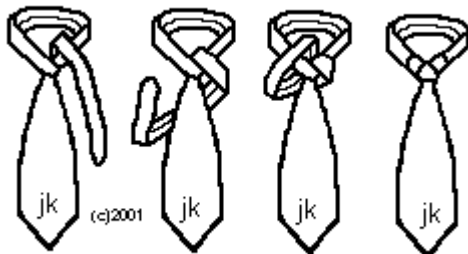
Weitere Knotenarten

Der kleine Knoten



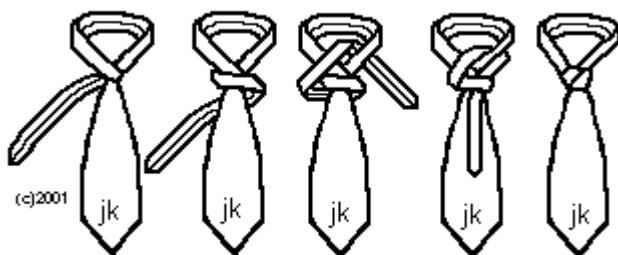
www.krawattenknoten.info

Atlantik Knoten



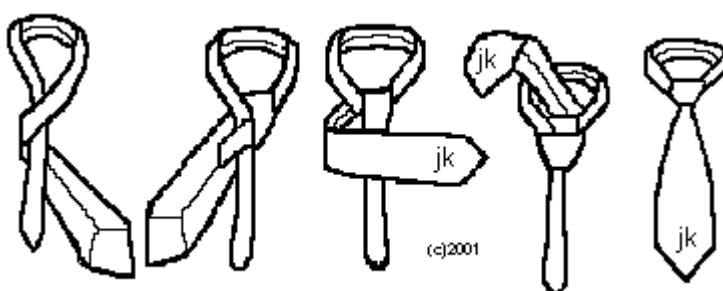
www.krawattenknoten.info

Der Diagonale-Rechts Knoten



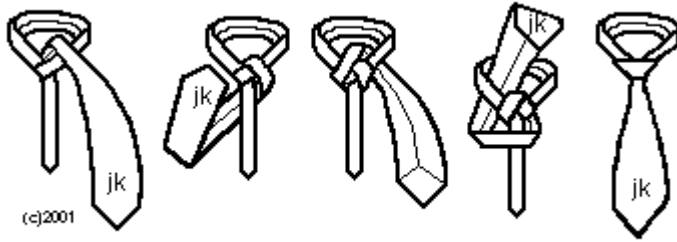
www.krawattenknoten.info

Der halber englischer Knoten



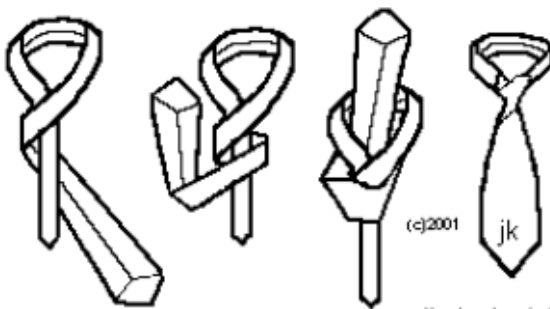
www.krawattenknoten.info

Der englische Knoten



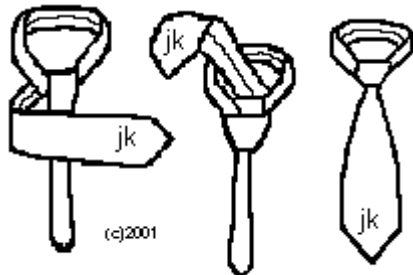
www.krawattenknoten.info

Der italienische Knoten



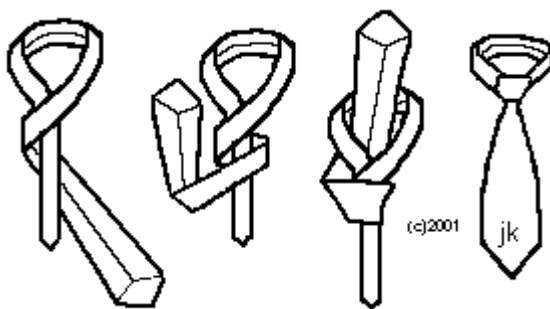
www.krawattenknoten.info

Der türkische Knoten



www.krawattenknoten.info

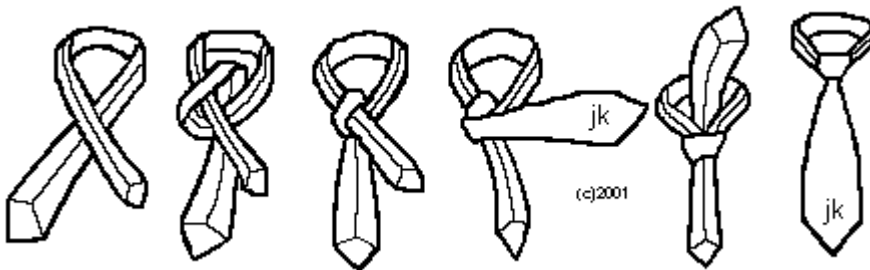
Der einfache Knoten



www.krawattenknoten.info

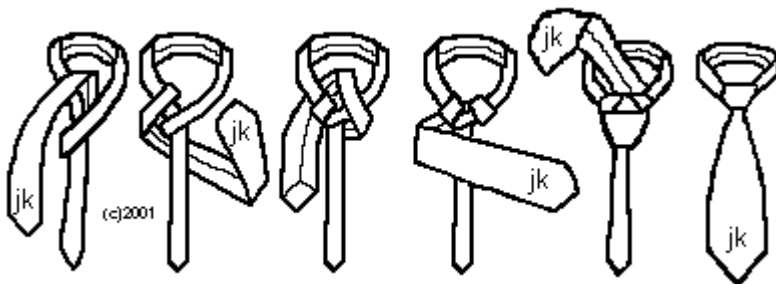
Der Oriental Knoten

www.krawattenknoten.info



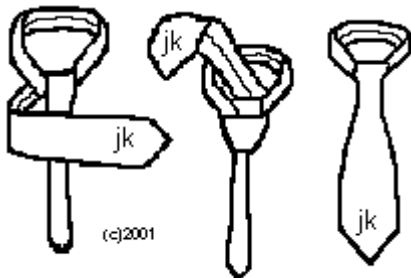
Der persische Knoten

www.krawattenknoten.info



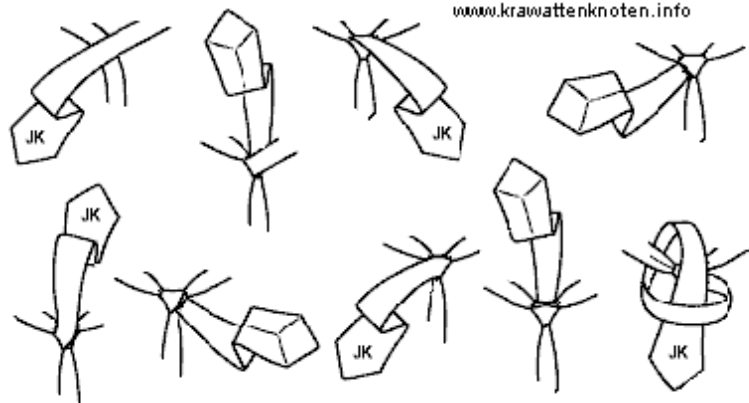
Der Onasis Knoten

www.krawattenknoten.info



Der Windsor Knoten

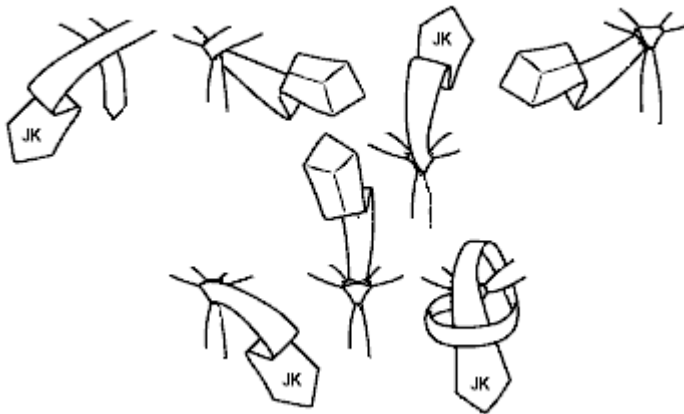
www.krawattenknoten.info



Der halbe Windsor Knoten



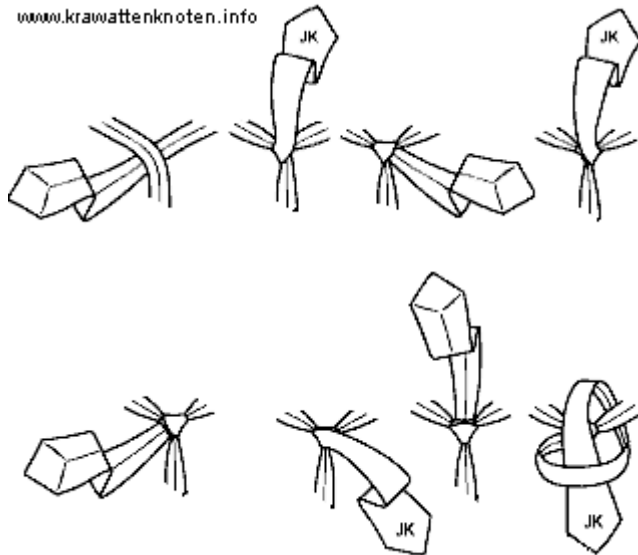
www.krawattenknoten.info



Plattsburgh Knot



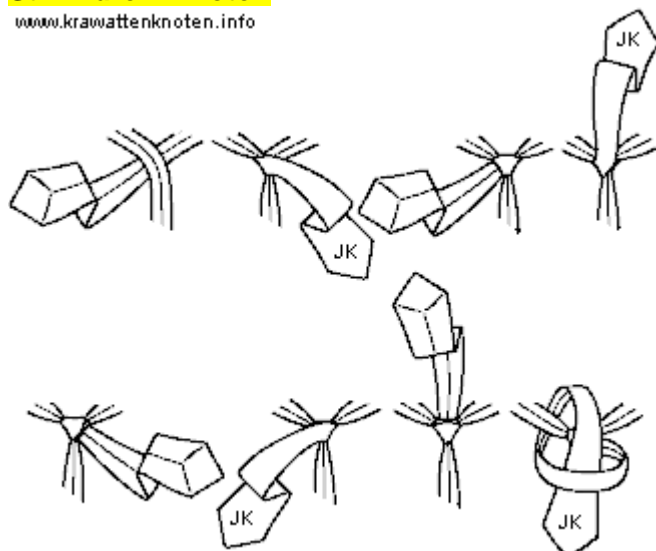
www.krawattenknoten.info



St. Andrew Knoten



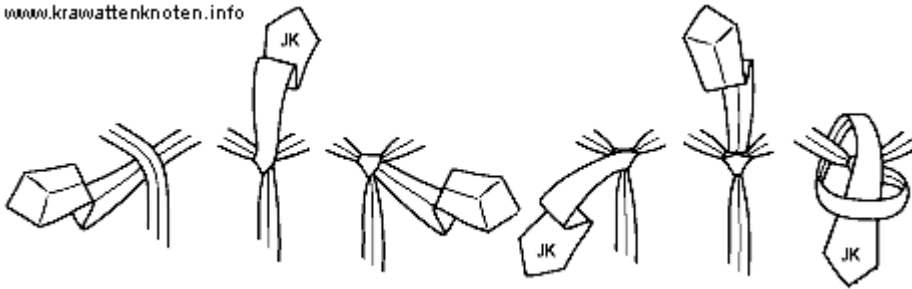
www.krawattenknoten.info



Pratt Knoten



www.krawattenknoten.info



Fliegen zum selbst binden



www.krawattenknoten.info



Krawattenpflege, Reinigung Seidenkrawatten, Pflege von Krawatten

Nach dem Tragen der Krawatte

Die Krawattenpflege beginnt mit der Behandlung nach dem Tragen. Unbedingt sollte man die Krawatte aufknoten und anschließend beim schmalen Ende beginnend locker aufrollen. Dies ist die beste und schonendste Kur gegen Falten und Knicke. Falls die Krawatte am nächsten Morgen immer noch verkumpelt aussehen sollte – was bei guten Krawatten selten der Fall sein wird – muss man aber nicht gleich zum Bügeleisen greifen und drauflosplätten. Besser ist es, die Knitterstellen nur mit Dampf zu behandeln, indem man das Bügeleisen dicht über der Krawatte entlangführt, ohne sie dabei zu berühren. Man kann auch heißes Wasser in die Badewanne laufen lassen und die Krawatte in den entstehenden Nebel hängen.

Eine gute Krawatte wird sich wieder glatt ziehen.

Lagerung von Krawatten

Als nächstes ist für die richtige Krawattenpflege die Lagerung wichtig. Es gilt grundsätzlich das gleiche bei Krawatten wie für die Aufbewahrung aller anderen Textilien: Sie sollten nicht zu dicht gedrängt im Schrank hängen oder liegen, damit die Luft ausreichend zirkulieren kann, außerdem brauchen sie Schutz vor Sonneneinstrahlung, Staub, Feuchtigkeit und gegebenenfalls auch vor Motten. Die meisten Männer lagern ihre Krawatten hängend, also über einem Bügel oder einer speziellen Aufhängevorrichtung. Hier gilt es darauf zu achten, dass keine scharfen Kanten den Stoff beschädigen.

Strickkrawatten bilden eine Ausnahme: Um ein Ausleiern zu verhindern, sollte man sie immer flach hinlegen oder aufrollen. Wer genügend Platz hat, darf diese schonende Lagerung ruhig für alle seine Krawatten vorsehen. Eine eigene Schublade für die zusammengerollten und übersichtlich geordneten Krawatten ist ein Anblick, der jeden Morgen für gute Laune sorgt und langwieriges Suchen in den Tiefen des Schrankes überflüssig macht.

Krawatten auf Reisen

Auf Reisen kann man die Krawatten einfach zusammenlegen und so einpacken, dass keine Falten hineingedrückt werden. Oder man steckt die aufgerollten Krawatten in die Hohlräume zwischen den einzelnen Kleidungsstücken oder in die Hemdkragen (die davon ihrerseits profitieren, denn so bleiben sie besser in Form). Und auch nach dem Auspacken des Koffers wirken ein Dampfbad und ein kurzes Aufrollen wahre Wunder, falls doch ein paar Knicke entstanden sein sollten.

Reinigung der Krawatte

Krawattenpflege bei guten Seidenkrawatten heißt vorbeugen und schonend lagern. Was wenn doch mal ein Fleck entsteht. Krawatten soll man besser nicht reinigen und nur im Notfall in die Reinigung geben. Im Zeitalter der chemischen Reinigung machen sich die wenigsten Menschen noch Gedanken über das Thema Fleckentfernung. Hochwertige Krawatten sollten Sie wenn es wirklich notwendig ist nur einer wirklich guten Reinigung anvertrauen. Ansonsten kann es passieren, dass der Binder einfach plattgebügelt wird und er dadurch sein Volumen verliert oder sich die Seide mit dem Innenfutter verdreht hat. Im Idealfall finden Sie einen Spezialbetrieb, der handgemachte Krawatten bei Bedarf auseinander nimmt und nach dem Reinigen und Bügeln wieder fachgerecht von Hand zusammennäht.

Allzu häufiges Reinigen tut der Seide nicht gut, deshalb sollte man kleinere Flecken punktuell mit Fleckenwasser oder Spiritus entfernen. Manche Fachleute raten dazu, die betroffene Krawatte komplett in die Flüssigkeit einzulegen, da sich dann nach dem Trocknen keine Ränder um die behandelte Stelle bilden können. Wir raten hiervon ab. Alternativ tauchen Sie ein sauberes, weißes Baumwolltuch in die Reinigungsflüssigkeit und betupfen damit den Fleck, am besten, wenn er noch frisch ist.

Ansonsten ist Vorbeugen natürlich die bessere Maßnahme. Deshalb auf Reisen oder bei Geschäftsessen Krawatten aus heller, bedruckter Seide lieber im Schrank lassen. Selbst winzige Spritzer stechen auf solchen Bindern extrem ins Auge. Auf dunkler Jacquardseide bleiben kleine Flecken unsichtbar.

Lebensdauer einer Krawatte

Gut behandelt und richtig aufbewahrt kann eine handgefertigte Seidenkrawatte von guter Qualität beinahe ewig halten, vorausgesetzt man hat genügend Krawatten, damit die getragene Krawatte sich auch wieder erholen und in die ursprüngliche Form zurückgehen kann. Es ist eher eine Entscheidung der Mode ob man eine Krawatte noch trägt. Eine etwas aus der Mode geratene Krawatte wird zurückgelegt in der Hoffnung sie irgendwann doch wieder tragen zu können.